

II-4965 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2460 W

1992-02-26

A n f r a g e

der Abg. Haller, Mag. Haupt, *FISCHL*
an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
betreffend Bildschirmarbeit - Gesundheitsvorkehrungen

Untersuchungen des Ergonomiezentrums Salzburg ergaben, daß ca. 80 % der Bildschirmarbeitsplätze mangelhaft eingerichtet sind; 35 % der personellen Ausfallzeiten sind auf Binde- und Stützgewebeschäden zurückzuführen. Davon sind ca. 800.000 Personen in Österreich betroffen. Während eines achtstündigen Arbeitstages am Bildschirm müssen die Augen zwischen 12 000 und 30 000mal das Blickfeld wechseln, wobei sich die Pupillen zwischen 4 000 und 17 000mal weiten und verengen. Die von Ärzten empfohlene 10minütige Pause pro Arbeitsstunde wird in den seltensten Fällen eingehalten. Die von den Monitoren ausstrahlenden niederfrequenten Magnetfelder werden mit Erkrankungen in Zusammenhang gebracht, wobei Zellschädigungen von der Wissenschaft vermutet werden. Das schwedische Strahlenschutzinstitut empfiehlt daher rigorose Strahlungshöchstwerte, die allerdings bisher in keinem Land verbindlich sind.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz die nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche Forschungsergebnisse hinsichtlich der Gesundheitsgefährdung von Bildschirmarbeitsplätzen sind Ihrem Ressort bekannt ?
2. Welche Empfehlungen zur Vermeidung dieser Gesundheitsrisiken sind Ihrem Ressort aus anderen Ländern bekannt ?
3. Wie lauten die derzeitigen verbindlichen Schutzbestimmungen hinsichtlich Bildschirmarbeit in Österreich ?
4. Welche zusätzlichen Vorsorge- und Schutzmaßnahmen werden Sie ergreifen, um insbesondere Computerfreaks im Kinder- und Jugendalter vor Gesundheitsrisiken zu bewahren ?